



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Beile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reflektzeile 20 S.

Nr. 171.

Welzheim, Samstag den 6. November 1897.

31. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Welzheim.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Leonhard Mä u ß n e s t, Bauern in K l o z e n h o f, Gemeinde Lorch, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Freitag den 26. November 1897

vormittags 10 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hier anberaunt.
Den 4. November 1897.

Amtsgerichtsschreiber
K e m p t e r.

(Gingefendet.)

Da streiten sich die Leut herum um eine Eisenbahn!

hat unser vaterländischer Dichter Heinrich H o h l y in Welzheim vor einigen Wochen dem Herrn Präsidenten v. B a l z zugefungen, wenn man aber den der Redarzeitung entnommenen Artikel über den Luftkurort Gausmannsweiler in der letzten Nummer dieses Blattes liest, sollte man glauben, die Eisenbahnfrage sollte für die Stadt Welzheim keine Streitfrage mehr sein. Denn nicht bloß, daß die in Gausmannsweiler geplanten Neubauten und die dadurch herbeigeführte größere Frequenz für die Geschäftsleute in Welzheim Absatz und Verdienst bringt, es wird die Stadt Welzheim durch den Aufschwung des nahen Gausmannsweiler auch das schnellere werden, wozu es durch seine Lage viel besser sich eignet als z. B. Murrhardt und Lorch, nämlich ein Luftkurort. Ganz sicher ist, daß der Verkehr zwischen Welzheim und Gausmannsweiler größer wird, als der Verkehr zwischen Welzheim und dem ganzen Wieslautthal und daß der Aufschwung des Luftkurorts Gausmannsweiler namentlich auch der Touristenverkehr über Sommer ein ganz bedeutender wird, wenn es eine direkte Bahnverbindung bekommt. Die Stadt Welzheim wird aber dem Aufblühen dieses, zum Gemeindeverband Welzheim gehörigen Luftkurorts nicht hinderlich sein, sondern jeden Vorschub leisten. Sache der Geschäftsleute Welzheims ist es daher, energisch für die Bahnverbindung über Gausmannsweiler nach Badnang einzutreten und von dem von Anfang an verfehlten Ruderberger Projekt abzusehen.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Lorch, 2. Nov. Die Erbauung einer Wasserleitung, veranschlagt zu 50,000 M., ist von den bürgerlichen Kollegien beschlossen worden, unter der Voraussetzung, daß sich die R. Eisenbahnverwaltung auf 10 Jahre verbindlich macht, das für den Betrieb und den Bahnhof nötige Wasser der städtischen Wasserleitung zu entnehmen.

Schorndorf, 1. Nov. Ein Ziegler von Beutelsbach, der den Gottl. Glock von Beinstein am 24. Okt. durch 7 Stiche mit einem Dolchmesser so schwer verletzt hat, daß er tags darauf starb, wurde durch den hiesigen Stationskommandanten in Ebersbach entdeckt, verhaftet und an das hiesige Amtsgericht eingeliefert. Der Verbrecher leugnete anfangs alles; heute hat er nun das Geständnis abgelegt, daß er die That vollbracht habe.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Nov. (Volksfestlotterie.) Bei der heute vormittag im hiesigen Polizeiamtsgebäude stattgehabten öffentlichen Ziehung der Geldlotterie des Württ. Kennvereins entfielen auf nachstehende Gewinne folgende Losnummern: 15,000 M.: 54297; 5000 M.: 6173; 2000 M.: 4384; 1000 M.: 42865 12419; 500 M.: 46959 94248; 100 M.: 98903 69053 71369 14022 17901 32676 50427 92696 78346 7806 40395 74696 32062 99674 89907 554 68101 55229 28020 38644; 50 M.: 34596 92077 28572 46616 4975 5083 19790 31494 26950 55237 99069 69044 50908 1480 5195 65057 59762 54654 25317 5975 83276 75191 27282 94755 40286 44973 92530 10501 80228 66767 49272 36436 49718 90297 16805 16634 45367 925 81131

29323 94104 4833 51800 28924 2196 61852 78428 24140 82115 33437 55009 67405 65338 50813 80764 91187 79233 37534 36709 85289.

Fellbach, 3. Nov. Eine Mädchenentführung wurde in letzter Zeit hier lebhaft besprochen, die sich aber glücklicher Weise als ziemlich harmlos herausstellte. Ein von ihrer Mutter im jugendlichen Alter weggekommenes, auf dem Tempelhof erzogenes Mädchen, kam nach der Konfirmation zu einem hiesigen Weingärtner in Dienst, wo es seit nahezu zwei Jahren ist. Während der Weinlese kamen nun zwei fremde Damen hierher, um das Mädchen zu besuchen. Da sich dasselbe aber mit der Herrschaft im Weinberge befand, gingen sie dort hinaus und stellten sich als Mutter und Tante des Mädchens vor. Die Bitte, mit demselben auf kurze Zeit in den Ort gehen zu dürfen, wurde vom Dienstherrn bereitwilligst gestattet; seitdem aber sind Damen und Mädchen verschwunden. Selbstverständlich wurden sofort die Polizeibehörden in Bewegung gesetzt und bald war die Sache aufgeklärt. Eine der Dame ist richtig die Mutter des Mädchens, die andere die Tante; beide haben das Mädchen, von welchem sie die Adresse vorher ausgekundschaftet hatten, von hier aus sofort nach München genommen, wo sie ihren Wohnsitz haben und in geordneten Verhältnissen sich befinden. Sicherlich hätten sie ihren Zweck auch ohne Heimlichkeiten erreichen können.

Ludwigsburg, 3. Novbr. In Schwetebdingen wurde heute früh der ledige Bauer Böhm tot in seinem Bette aufgefunden. Da derselbe gestern abend in einem Streit verwickelt war, bei dem es zu Thätlichkeiten kam, wird vermutet, daß Böhm dabei eine Verletzung erhalten hat, in Folge deren während der

Nacht der Tod bei ihm eintrat. Untersuchung ist eingeleitet.

Göppingen, 3. Nov. Gestern mittag erschoss sich hinter dem Krankenhause der 63 Jahre alte Schuhmacher Rübbauch, an dem in letzter Zeit Spuren von Schwermut wahrgenommen wurden.

Deutschland.

Berlin, 3. Nov. In der deutschen Fußbodenfabrik zu Charlottenburg brach gestern abend Feuer aus, das den Hohlraum und das Trockenlager mit den darin aufgespeicherten Rohhölzern ausbrannte. Der Schaden soll sehr beträchtlich sein.

Berlin, 4. Novbr. Der „Totalanzeiger“ meldet aus Stegen: Aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis sind 5 schwere Verbrecher entsprungen und spurlos verschwunden.

Berlin, 4. Nov. Die Versuchsfahrt mit einem Aluminiumballon, welche gestern hier vorgenommen wurde, ist mißglückt. Zwischen Schöneberg und Wolmersdorf rettete sich der Luftschiffer Jagels nach kurzer Fahrt durch einen Sprung aus beträchtlicher Höhe, er erlitt einige Kontusionen, dagegen ist der Ballon schwer beschädigt. Die Ursache des Mißlingens soll sein, daß der heftige Wind die Treibriemen an der den Ballon durch einen Motor bewegenden Transmiffion in Verwirrung brachte.

Schleuditz bei Leipzig, 2. Nov. Gestern abend explodierte ein Extrakteur der Lederfabrik von Ottomar Spier. Ein Teil der Fabrik flog in die Luft, der Feuermann der Maschine und zwei Arbeiter wurden sofort getötet, 4 Arbeiter werden noch vermißt. Der Körper des einen Arbeiters wurde 80 Meter weit fortgeschleudert, fiel auf ein Haus und durchschlug das Dach. Die Ursache der Explosion ist noch unbekannt.

Pforzheim, 1. Nov. Der Säger Christian Gaiser hat in der Nacht vom Samstag auf Sonntag seinen 10jährigen Sohn vergiftet und sich dann selbst erhängt. Gestern vormittag 10 Uhr sah die Hausbewohnerin durch eine Thürspalte den Körper des Gaisers an einer Bettlade hängen, worauf sie die Sprengung der Thüre veranlaßte. Gaiser hatte sich auch an beiden Füßen tiefe Schnittwunden beigebracht. Sofort angestellte Wiederbelebungversuche waren erfolglos. Das Motiv zur That ist unbekannt, Nahrungsvorgen können es nicht gewesen sein.

Pforzheim, 2. Nov. Stadtrat Ruzelberger, ein privatisierender Junggeselle, der in diesem Sommer an Typhus erkrankt und dann später in einer Nervenheilanstalt war, trug nach seiner Rückkehr aus derselben immer ein gedrücktes Wesen zur Schau. Gestern schlich er auf die Bühne und als man nach ihm sah, stürzte er sich zum Dachfenster auf den gepflasterten Hof, wo er zerschmettert liegen blieb. Der so jäh aus dem Leben Geschiedene war ein allgemein wohlthätiger Mensch und allgemein beliebt.

Ausland.

Athen, 3. Nov. In Patras, Zante und Missolonghi hat ein starkes Erdbeben stattgefunden. Am heftigsten trat es in Leutas und Lezarta auf, wo mehrere Mauern und Häuser einstürzten.

Balencia, 3. Nov. Die Stadt ist infolge Austretens des Guadalar überschwemmt. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

New-York, 3. Nov. In zwölf Staaten fanden gestern die Wahlen für die staatlichen Beamten und den gesetzgebenden Körper statt. In Frankfort in Kentucky kam es zu einem Kampfe, infolge der Nachricht, daß die Demokraten die Neger außerhalb der Stadt festhielten, damit sie von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch machen können. 2 Demokraten und

2 Republikaner wurden getötet und zwei verwundet.

New-York, 3. Nov. Nach den bisher feststehenden Zahlen ist zum Mayor von New-York der Kandidat der Tamany-Partei, von Wick, mit großer Stimmenmehrheit gewählt worden. Dieselbe soll 7000 Stimmen betragen. Die nächsthöchste Stimmenzahl erhielt der Kandidat der Bürgerpartei, Low.

Berchiedenes.

Pfaff, 30. Okt. Auf der Steinkohlengrube zur Orzesche drangen Diebe in der vorigen Nacht in das Kassenlokal, sprengten den Geldschrank mit Dynamit, entwendeten 10 000 M. und entkamen.

Rejschitz (Böhmen), 3. Novbr. In der Steinkohlengrube der österreichisch-ungarischen Staatsbahngesellschaft hat ein Einsturz stattgefunden, wobei 2 Arbeiter ums Leben kamen.

Wöllersdorf (Oestr.), 3. Novbr. Gestern abend entgleiste zwischen Piesting und Wöllersdorf die Lokomotive und 10 Wagen eines Güterzuges. Ein Hilfsbremsen wurde getötet, 2 andere Personen wurden schwer und 1 leicht verletzt. Untersuchung ist eingeleitet.

Petersburg, 1. November. (Ueber eine Schreckensscene in der Dorfkirche zu Schmelewo.) Gouvernment Tambow, am Abend des 24. Oktober berichtet die Gouvernements-Zeitung von Tambow folgende Einzelheiten: Als der Kirchendiener die von einem Kronleuchter herabhängende Zündschnur anzündete, wurden die Lichter am Kronleuchter durch dieselbe in einem Nu in Brand gesetzt, wie das bei dieser Art des Ansteckens der Fall zu sein pflegt. Da wurde in demselben Augenblick in der Mitte der stark besetzten Kirche der Ruf „Feuer!“ ausgestoßen, und das genügte, um unter den Leuten eine unbeschreibliche Panik hervorzurufen. Alles eilte sofort eifrig dem Ausgange zu. Nur drei bis fünf Minuten dauerte das Gedränge, herzerreißende Rufe und lautes Stöhnen und Wimmern ertönte — dann blieben auf der Unglücksstätte 50 verstümmelte Leichname zurück, meist Frauen. Eine Menge Menschen sind schwer verwundet.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 30. Okt. (Landgericht.) Auf Grund nichtöffentlicher Verhandlung wurde wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit der 15 Jahre alte Tagelöhner Alphons Deuerling von Trebiton (Frankreich) zu der Strafe von 1 Jahr 3 Mon. Gefängnis verurteilt.

Wegen einfachen Diebstahls im Rückfalle wurde der oftbestrafte, 32 Jahre alte Dienstknecht Karl Adam Reber von Sulzbach, DA. Badnang, welcher seinem Schlafgenossen, einem Tagelöhner zu Eßlingen, einen Geldbeutel mit 6 M 33 S Inhalt stahl, zu der Zuchthausstrafe von 1 Jahr 3 Mon. nebst 5jährigem Ehrenverlust verurteilt.

Der oftbestrafte, 43 Jahre alte Tagelöhner Daniel Schanbacher von Thomashardt, DA. Schorndorf, der in Cannstatt einen Korb und hierauf in den Weinbergen 6 bis 7 Pfund Trauben bester Sorte im Wert 1 M 80 S stahl, wurde als rückfällig mit 1 Jahr 3 Mon. Gefängnis bestraft.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 3. Nov. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Es wurden heute zugeführt: 17 Waggon aus Belgien und Holland, 4 Waggon aus Italien, zusammen 21 Waggon, welche zu 1150—1200 M. p. Waggon und im Kleinverkauf zu 5,70—6,00 M. per Zentner abgegeben wurden.

Stuttgart, 4. Nov. Dem Herbstbaummarkt am 2. ds. waren zugeführt: 1100 Stück Hochflamme, 1000 Spaliere und Zwergbäume,

500 Rosenflamme, 5800 Stachelbeeren und Träublen, 1000 Wildlinge, 70 Ziersträucher, 30 Korbreben, 120 Wurzelreben, außerdem Gartenwerkzeuge, Drahtseinfriedigungen, Baumwachs u. s. w. Die Zufuhr blieb hinter der des vorjährigen Herbstbaummarkts zurück.

Der letzte Traum.

Erzählung aus dem polnischen Aufstande in Preußen 1848.

Von E. J. D e l e r.

53)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Machen Sie Toilette, Freund,“ rief er dem Offizier schon in der Thür zu. „Wir werden erwartet. Sie kommen mit mir in die Anlagen; dort will ich Sie meinen Freunden vorstellen, und Sie werden gebeten, eine Tasse Kaffee mit ihnen zu trinken.“

„Das ist ja überaus liebenswürdig,“ rief Arnau, von dem steinharten Sofa aufspringend.

Er war neugierig auf die Haute volée des Städtchens, auf die einzige gute Familie, die es aufzuweisen hatte. Karl mußte die Uniform und die Pelzmütze bürtzen; der junge Offizier gab seinem hübschen, blonden Schnurrbart einen eleganten Schwung und schnallte den klirrenden Säbel um die schlankte Taille. Der Doktor betrachtete ihn neidisch.

„Sie werden sehr gefallen,“ seufzte er. „Nehmen Sie nur Ihre einzige junge Dame vor mir in acht,“ lachte Arnau übermütig.

„Aber so was,“ rief der Doktor ernstlich erschrocken. „Nein, das müssen Sie nicht! Sonst nehme ich Sie nicht mit. Sehen Sie mal —“

Er brach ab und wurde ganz verlegen. „Wie?“ rief Arnau lustig. „Haben Sie etwa selbst Absichten?“

Der kleine Doktor blickte verschämt an seiner kugelrunden Figur zu Boden.

„Sehen Sie,“ begann er wieder, „sie ist die einzige Dame und ich bin der einzige Herr hier.“

„Das sind ja paradiesische Zustände,“ rief Arnau laut auflachend. „Und nun denken Sie wohl, ich bin die Schlange, die den Paradiesesfrieden stört? Nun, Herr Doktor, ängstigen Sie sich nur nicht. Wenn ich mein Herz irgendwie bezwingen kann, werde ich mich in diese junge Dame nicht verlieben. Falls ich ihr aber etwa unwiderstehlich erscheine, kann ich es nicht ändern!“

„Möglich wäre es schon,“ seufzte der Doktor. „Im Aeußeren verlieren wir Zivilisten ja immer gegen das Militär, aber die Herren Offiziere sind auch lockere Vögel.“

„Hoffen wir also, daß die junge Dame auf das Herz sieht und nicht auf das Aeußere,“ tröstete der Offizier den Zweifelnden. „Wie heißt sie denn?“

„Müller, — Elisabeth Müller.“

„Hm,“ meinte der junge Offizier. „Azu-vornehm klingt das nicht. Ich hörte schon aristokratischere Namen.“

Er ließ den Doktor höflich vorangehen und trat mit ihm auf die Straße. Der kleine Herr drängte sich vertraulich an ihn.

„Wissen Sie, unter uns gesagt, ich wünschte, der Papa Müller käme nicht. Herr Müller ist etwas sonderbar, so ein bißchen komisch, wissen Sie.“

„Nein, ich weiß nicht, wie komisch Herr Müller ist,“ versicherte Arnau ganz ernsthaft. „Ich kenne ihn ja noch gar nicht.“

„Er ist lange nicht so vornehm, wie seine Damen. Er schiebt ab.“

„Aber er hat wohl das Geld?“ fragte der Lieutenant.

und Grube... die Stube vor dem Schirme... mit einem großen Stoppfen in der Mitte... sah eine ältere Dame mit spitzer Haube, flehenden Augen und schartigen Backen; neben ihr ein junges Mädchen, das an einer umfangreichen...

Sanz von Stronach lehrte das ein einziger... der Raube erschien. Der Doktor stellte den glänzenden jungen Offizier vor. Arnau vorbeugte sich, als flände er im Saftsal, und Frau Müller mußte ihn...

Stiderei zu verhandeln... Doktor richtete dem jungen Offizier eigenhändig... den filbernen Sack vor, wobei er ihm mit... Es ist doch für Sie angenehmer, Herr Lieute-

Stiderei zu verhandeln... Doktor richtete dem jungen Offizier eigenhändig... den filbernen Sack vor, wobei er ihm mit... Es ist doch für Sie angenehmer, Herr Lieute-

Stiderei zu verhandeln... Doktor richtete dem jungen Offizier eigenhändig... den filbernen Sack vor, wobei er ihm mit... Es ist doch für Sie angenehmer, Herr Lieute-

Stiderei zu verhandeln... Doktor richtete dem jungen Offizier eigenhändig... den filbernen Sack vor, wobei er ihm mit... Es ist doch für Sie angenehmer, Herr Lieute-

„Leider. Und darum muß man ihm Kon-
zessionen machen. Er ist so — so —“ der
kleine Doktor machte eine Gewaltanstrengung,
um das Wort hervorzubringen, „er ist so or-
dinär.“

Arnau zog die Stirn in Falten.

„An ordinäre Gesellschaft bin ich aber durch-
aus nicht gewöhnt,“ sagte er scharf.

„Nun, ich hoffe, er wird nicht kommen. Es
ist ein Unglück, wenn die Familienmitglieder
nicht miteinander sympathisieren. Doch da sind
wir in den Anlagen.“

„Wo sind die Anlagen?“ fragte Arnau
und guckte umher.

„Nun, mein Gott, Sie stehen ja mitten

darin,“ rief der Doktor ungeduldig; der Ge-
danke an Papa Müller hatte sichtlich seine gute
Laune beeinträchtigt.

Der Offizier blickte zu Boden. Zu seinen
Füßen sproßten einige grüne Pflänzchen, von
denen man noch nicht erkennen konnte, was es
dermaleinst für Bäume werden sollten. In-
mitten dieses grünen Schimmers stand eine
mit Brettern bedeckte Laube, an der einige
Bohnenranken kümmerlich emporstrebten.

„Dies ist Frau Müllers Eigentum,“ flüsterte
der Doktor respektvoll, „ihr Belvedere.“

Arnau fühlte sich bereits lebhaft versucht,
von diesem Belvedere auf Frau Müller selbst
zu schließen, und französischen Abschied zu

nehmen, aber er bezwang sich, dem Doktor in
die Laube, wo, wie dieser ihm versicherte,
sie die Herrin aller dieser Herrlichkeiten finden
würden, zu folgen.

In späterer Zeit sollte Hans von Arnau
die Erinnerung an diesen Besuch wie eine
heitere Episode inmitten eines Bildes voll düsteren
Ernstes erscheinen, wie dieses ganze, jetzt so
öde und einförmige Städtchen, vor dem Drama,
dessen Schauplatz daselbe binnen einem Zeit-
raum, der nur noch nach Stunden maß, zu
werden bestimmt war, — einem Drama, das
tiefe Schatten auch über das Dasein dieses
lebensfrohen jungen Husarenoffiziers werfen
sollte, Schatten, die, einmal darauf gefallen,

Bekanntmachungen.

Waldhausen.

In der vom R. Amtsgericht Welzheim am 27. Septbr. d. J.
angeordneten Zwangsvollstreckungssache in das
unbewegliche Vermögen des



Johannes Bahmüller, Bauers in
Erlenhof, hiesigen Gemeindebezirks,

kommt zufolge gemeinderätlichen Beschlusses vom 4. Okt. d. J. am

Montag den 8. Nov. 1897

vormittags 11 Uhr

auf dem hies. Rathaus erstmals im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

Markung Erlenhof

Geb. No. 2 5 ar 87 qm ein 2stöck. Wohnhaus mit Scheuer
und Hofraum, im Erlenhof.

P.-N.	17/3	33	16	„	Acker und Dede im Langfeldle,
„	17/1	34	87	„	Acker und Dede allda,
„	19/1	30	95	„	Acker allda,
„	13/3	31	96	„	Acker in den Spitzäckern,
„	13/5	42	75	„	Wiese allda,
„	13/7	13	88	„	Wiese und Dede allda,
„	21/1	13	37	„	Wiesen in den Ahtenbachwiesen,
„	23/2	19	10	„	Wiese in der Galden,
„	11/2	37	73	„	Acker und Wiese in der Rietenstrut,
„	13/1	15	38	„	Acker in den Spitzäckern,
„	15/2	41	69	„	Acker und Dede in den Spitzäckern,
„	1/1	3	30	„	Land beim Haus
„	4	10	96	„	Gras- und Baumgarten am Weg,
„	1/3	8	77	„	Land beim Haus,
„	1/6	13	55	„	Land daselbst,
„	7/2	36	90	„	Acker und Dede im Wachholder,
„	9/1	46	33	„	Acker, Wiese und Nadelwald allda,
„	23/4	41	79	„	Acker in der Rietenstruth,
„	26/6	23	89	„	Acker und Waide mit Gebüsch in der Benzreute.

Gesamtanschlag 10,000 M.

Verwalter ist Gemeinderat Sieber von hier.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und
Gemeinderat Weller von hier.

Den 28. Oktober 1897.

Namens der Vollstreckungsbehörde:

Schultheiß: Beeh.

Wer

mit beliebig wenig Bohnenkaffee einen nicht nur wohlschmeckenden,
sondern auch wirklich nahrhaften Kaffee von schöner Farbe be-
reiten will, verlange in Spezereihandlungen den von uns allein
fabrizierten

ächten, vielfach prämierten

Freiburger Früchtenkaffee

in glanzrosa Papier

Beim Einkauf achte

diese Schutzmarke



man genau auf

und die Firma

Kuenzer & Comp. in **Freiburg in Baden.**

Rechnungen

werden sauber und billig
angef. in der Buchdr. von
L. Unterzuber.

Wollwaren,

Kapuzen, Shawls, Halswärmer, Umschlagtücher,
Fanchons, Schultertragen, Perlstößer, Handschuhe,
Unterröcke, Unterjacken, Unterleibchen, Unterhosen,
Hemden, Kniewärmer, Socken, Strümpfe,

Kinderwollwaren,

Käppchen, Schälchen, Fäustlinge, Kittel, Kleidchen,
Höschen, Strümpfe, Schuhe u. s. w. u. s. w.

in allen der Neuzeit entsprechenden Genres kauft man zu **äußerst
billigen** Preisen bei

Matth. Klent.

Dampfziegelei & Falzziegel-Fabrik G. Gross, Schorndorf,

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen

Doppelfalz-, Herz- und Universalfalzziegel
unter 10jähriger Garantie.

Große Gewölbsteine (Hourdis)

Glas-Steinzugröhren zu Drainage-Zwecken
und Abortanlagen.

Warme Füße

erhält man sich durch öfteres Einsetzen seiner
Schuhe mit

Gentner's Schuhfett (Thranfett)

in roten Dosen.

Mit **Gentner's Wachs**

in roten Dosen

kann man auch eingefettetes Schuhzeug wieder
wischen. Die ächten Dosen tragen die

Schutzmarke: Kaminfeger

und die Firma

Schutzmarke. Carl Gentner in Göppingen,

Zu haben in Welzheim: Bei Adolf Verkhemer, Elias
Greiner, Albert Weller; in Rudersberg: Fr. Schwarz, Handl,
Th. Abele, en gros & en detail bei Carl Münz, Seifenf. Welz-
heim.

Photogr. Anstalt Welzheim.

Aufnahmen

Sonntag den 7. Novbr. 1897.

Photograph Wahl.

Wichtig für Bäcker und Brennerei-Besitzer!
 Verkaufe von heute an meine
Münchener Bierpreßhefe
 das Pfund zu 25 S.

Fr. Schwarz
 neben der Kirche in Rudersberg.

Chr. Becker, Murrhardt,



HERREN-MODEN-MAGAZIN

beehrt sich den Eingang sämtlicher
Neuheiten für Herbst & Winter

Anzug-, Hosen- & Ueberzieherstoffen
 für Herren und Knaben

in großer, höchst geschmackvoller und aparter Auswahl von den besten bis zu den billigsten Fabrikaten in allen modernen Geweben und Farben anzuzeigen.

Musterkarten vom Lager stets zu Diensten.

Ferner mache ich die

Herren Reservisten
 auf mein

reichhaltiges Kleidermagazin

aufmerksam, sowie auf weiße und farbige Semden, Normal und Reform, Unterhosen, Jagdwesten, Socken, Stragen, Gravatten, Manchetten, Hosenträger, Taschentücher etc. etc.

Anfertigung nach Maß

unter Garantie für modernen Schnitt, guten Sitz, pünktliche Arbeit und prompte, billige Bedienung.

Chr. Becker.

Sonntags geöffnet von 11-4 Uhr.

W e l z h e i m.

Matth. Klenk

empfiehlt

Plüze fertige Plüze

für jedes Alter, nur prima Ware, zu enorm billigen Preisen in größtem Sortiment stets auf Lager.

Druck von S. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur L. F. Unterzuber



15 Morgen sehr schöne Güter,
 worunter 5 Morgen beim Haus
 mit schönem Obstgarten hat zu ver-
 kaufen. Nähere Auskunft erteilt
Köfleswirt Königeter in Breitenfürst.

Saison-Theater
 in Welzheim.

Im Saale zum „Löwen.“
 Sonntag den 7. November und
 Montag den 8. Novbr. je abends
 8 Uhr

Die Franzosen in Deutschland
 o d e r
 Die schöne Klosterbäurin.
 Original-Charakterbild in 4 Akten
 von Prüller.

Preise der Plätze :

1. Platz 80, 2. Platz 40,
 3. Platz 25 S.

Kassenöffnung abends 7 Uhr.
 Anfang 8 Uhr.

Sonntag d. 7. Nov. nachm. 1/2 4 Uhr

Kinderdarstellung

Adam und Eva

o d e r
 Die Maus in der Suppenschüssel
 Märchen in 3 Akten v. Görner.

Kinderpreise :

1 Platz 40, 2. Platz 20, 3. Platz 10 S.

Zu dieser Vorstellung ladet er-
 gebenst ein

M. Edel, Dir.

Die
Allerbesten
Brustbonbons sind und
 bleiben entschieden
Carl Mill's allein echte
Spitzwegerich-
Brustbonbons
 in Packeten à 10, 20 und
 40 S. Carl Mill's Brustsaft
 in Flaschen à 50 und 100 S.
 Beste Hausmittel bei jedem
 Husten, Heiserkeit, Katarch u.
 s. w. Nur echt zu haben bei
H. Hohly, Welzheim und
A. Stüber's Ww., Schwend.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger
 Teint sowie ein Gesicht ohne
 Sommersprossen und Hautunrei-
 nigkeiten, daher gebrauche man :

Bergmann's Lilienmilch-Seife
 von Bergmann & Co.,
 in Radebeul-Dresden

à St. 50 Pf. bei:
 Apotheker Billinger und
 Carl Munz, Seifensieder.
 Man verlange Radebeuler Lilien-
 milchseife.

Schorndorf.

Einen tüchtigen

Küchnecht

sucht

**Dampfziegelei &
 Falzriegel-Fabrik.**

W e l z h e i m.

Eine
Handdreschmaschine

steht zum Ausleihen bereit.

Näheres zu erfragen bei

Schmied Lindauer.

Verkaufe eine

Ulmer Dogge,



4 Monate alt, hochfeine
 Zuchthündin, Eltern der-
 selben prämiert, sofort um ganz
 billigen Preis umzugshalber.
 Näheres zu erf. bei der Exped.

Breitenfürst.

22 Nm. dürrer buchenes

Scheiterholz

hat zu verkaufen

Wagner Müller.

Fackhahnen

u n d

Abfüllschläuche

empfiehlt

Chr. Bauer.

W e l z h e i m.

Diebe

Cigaretten
 v. 6-30 M. pr. Mille.

sten Cigaretten versendet
 gegen Nachnahme im Preise
 v. 21, 23, 25, 27, 28, 30 bis
 36 M. pr. Mille. Mindest-
 verbandt 500 Stk., bei 1000
 Stk. ein hübsches Geschenk.

Adolf Reiber-Schilling,
Gönnigen, O.A. Reutlingen.

W e l z h e i m.

Ein ordentlicher jüngerer

Arbeiter

findet sofort für's ganze Jahr
 Arbeit bei

R. Straub, Schneider.

Am 11. Novbr., abends
 5 Uhr, verkauft Schuhmacher
Waibel sein



Wohnhaus

samt Acker und Gemüße-
 garten, wozu Kaufsliebhaber ein-
 geladen sind.

Mönchhof.

Entlaufen

ist dem Unterzeichneten am Mitt-
 woch den 3. d. M. eine jährige

Kalbe.

Sollte dieselbe irgend wo gesehen
 werden, so bitte ich um gest. Mit-
 teilung.

Gustav Hofmann.

Wechselformulare

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.